

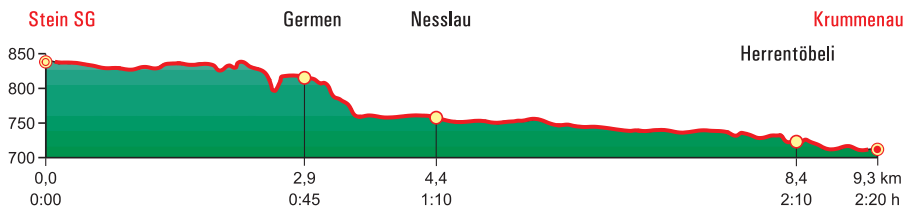


Stein > Krummenau

	Stein	0 h 00 min		 
	Germer	0 h 45 min	0:45	 
	Nesslau	1 h 10 min	0:25	     
	Herrentöbeli	2 h 10 min	1:00	
	Krummenau	2 h 20 min	0:10	   

Wanderung

	T1	
	tief	
	2 h 20 min	
	9,3 km	
	120 m	
	250 m	
	April - Oktober	
	227T Appenzell 237T Walenstadt	
	für Familien geeignet	





Wildromantischer Weg von Wasserfall zu Wasserfall

Die wilde Thur fließt am Herrentöbeli vorbei an einer grossen, flachen Felsplatte, die im oberen Teil feucht, glitschig und mit knallgrünem Moos überwachsen ist. Im unteren Teil liegt massenweise trockenes Schwemmholz. Danach biegt der Fluss ab in eine Gasse, die von steilen, ebenfalls moosbewachsenen Felsen gesäumt ist, und stürzt in die Tiefe. An den Felsen hat die Thur während eines Hochwassers einen eindrücklichen Beweis ihrer Wucht hinterlassen: Tausende von Zweigen, Ästen und Stämmen stecken in allen Richtungen zwischen mächtigen Felsen fest. Es ist ein kleines Kunstwerk, das allerdings den Kopf eines Menschen bei weitem überragt.

Welche Kraft dieser Fluss hat, können Wanderer gleich mehrmals auf dem gut markierten Thurweg sehen. Kurz nach Beginn - nach einem Inselchen mit Grillstelle und Spielplatz - stürzt die Thur ein erstes Mal in die Tiefe. Ein weiteres Spektakel bietet sich kurz vor Schwand, wo der Weg über Holztreppe hinunter an die Ufer der Thur führt und dort über eine Brücke. Darunter fliesst das Wasser in einen riesigen Schlund. In der Art geht es weiter: Beim Elektrizitätswerk Giessen überwindet

das Wasser ein mächtiges Wehr, anschliessend braust es durch das Tal, um am Ende des Werks erneut in einen Wasserfall, den Giessenfall, einzufliessen. Dann wird die Thur ruhiger, um schliesslich im Herrentöbeli nochmals ihrer ganzen Kraft freien Raum zu lassen.

Ein eher ruhiger Höhepunkt liegt etwas unterhalb Neu St. Johann. Auf einer kleinen Insel steht eine kleine Kapelle, flankiert von Grillstellen. Es gehört dem Johanneum, einer Schule für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Insel ist für Besucher offen, ein Glück, denn an diesem idyllischen Ort, wo die Thur ruhig dahinfliesst, lässt sich vorzüglich rasten.

Rémy Kappeler, 2017

INFO

Erreichbar sind «Stein, Gemeindehaus» und «Krummenau, Rest. Adler» mit dem Bus über Buchs und Wattwil.

Gasthaus Freihof, In Schwand, 071 994 13 66, www.freihof-germen.ch



Kurz vor Krummenau wird die Thur noch einmal wild. Bei Hochwasser wird der Fluss zur Wucht, wie das viele Schwemmholz zeigt. Bild: Severin Nowacki

